

gelten lassen, wenn der in die feindliche Offizierreihe gekommene Stein „drei Freuden sprünge gethan hat.“ Er muß drei Felder wieder zurück und noch einmal den gefährlichen Weg wandern, bevor er als Königin gilt. Nun frage sich der beste Spieler, ob er einem ganz mittelmäßigen Bauer, dem aber diese Eigenheiten zur andern Natur wurden, eine Parthie ohne die allergrößte Aufmerksamkeit abgewinnen kann. Daß übrigens sie dennoch besiegbar sind, geht aus folgendem Zeugnisse hervor, welches Hirsch Silberschmidt in seinen Neu entdeckten Geheimnissen des Schachspiels,

Braunsch. 1826, S. 182 mittheilt: „Daß Herr N. N. am heutigen dato sich hier producirt, die vornehmsten hiesigen Schachspieler zum Spiel aufgefordert und, leider zu bekennen, den Sieg davon getragen hat, wird hiermit der Wahrheit gemäß attestirt.“
Ströbel, den 12. Juni 1825.

Unterschrift:

(Ortsflegel.)

Nehmlich ein Adler und Schachbret im freien Felde, das letztere umgeben mit König und Königin, und der Umschrift: Die Gemeinde Ströbel.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Seb.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: Oberon, Dyer. (Mit aufgehob. Abonnement.)

Verkauf. Handschuhe aller Art, für Herren, Damen und Kinder, sehr hübsche Gürtel- und Modebänder, Spizengrund in allen Breiten und Ansey-Spizchen, empfohlen
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Extraf. Punsch-Extract, die Flasche 14 Gr.; Rum, die Flasche 9 und 12 Gr.; sehr guten Bischof, die Flasche 8 Gr.; vorzüglich zu empfehlenden weißen und rothen Wein, die Flasche 6 Gr.; schöne frische Cervelatwurst, das Pfund 6 Gr., und Schweizerkäse, das Pfund 4 Gr., bei
August Ketter, Peterssteinweg Nr. 1342.

Verkauf. Von den derben, feinen weißgärnigen, als auch weißen, festen Hanfleinwand, die über See bestimmt war, ist noch eine kleine Partie vorrätzig, und wird das Schock à 60 Ellen für den so ungemein billigen Preis zu 7, 7½ und 8 Thlr. verkauft; desgl. sind auch wieder weiße Kesterleinwand, das halbe Schock Ellen zu 2½ bis 5 Thlr., zu haben, in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Weiße Spanische Wolle in verschiedenen Nummern habe ich wieder erhalten.
Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Starke Chenille, vorzüglich in Grün, ist wieder angekommen bei
Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Extra gute Glanzstiefelwische, auf eine ganz neue, den Stiefeln und Schuhen zuträglich Weise bereitet, ist zu finden in der Nikolaisstraße Nr. 554, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht in Nr. 1021 ein zweispänniger Frachtschlitten.

Zu verkaufen steht im großen Blumenberg ein preiswürdiger 2spänniger Tafelschlitten.

Zu verkaufen habe ich einen Flug, oder auch paarweise, sehr schöne Tauben.
Fischer, Gärtner, an der Wasserkunst Nr. 787.